



Gelbe Säcke vershandeln Stadtbild

OB Ehret appelliert: Bitte unbedingt auf Abfuhrtermine achten!

Jeder kennt diesen Anblick: Schon Tage vor dem Abfuhrtermin liegen Gelbe Säcke an den Straßen- und Gehwegrändern und verunstalten so unnötig das Straßenbild. Stürmische Wetterlagen, neugierige Katzen und „freundliche Zeitgenossen“ bedingen immer wieder, dass Säcke aufreißen und sich der Inhalt auf Geh- und Radweg oder auf die Fahrbahnen ergießt.

Jeder kann ohne großen Aufwand einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass unsere Straßen sauber sind. Legen Sie bitte Ihre Gelben Säcke wirklich erst am Vorabend Ihres Abfuhrtermins an die Straße.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Oberbürgermeister Ehret bittet die Singener Bevölkerung: „Jeder kann ohne großen Aufwand einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass unsere Straßen sauber sind. Legen Sie bitte Ihre Gelben Säcke wirklich erst am Vorabend Ihres Abfuhrtermins an die Straße.“

Über den Gelben Sack dürfen nur Verkaufsverpackungen mit dem Grünen Punkt – mit Ausnahme von Papier und

Glas – entsorgt werden. In den Gelben Sack sollen z.B. Aludeckel, -folien, -schalen, Metallverpackungen, Konservendosen, leere Tuben, Verbundverpackungen (wie Milch- und Safttüten), Plastikbeutel, Einweggeschirre, Kunststoffflaschen, Plastikflaschen.

Nicht hinein gehören Glasflaschen und Kartons sowie Gebrauchsgegenstände aus Plastik und Metall wie z.B. Videobänder, Windeln, Einweghandschuhe oder Spritzen und anderer Restmüll.

Wer sein Exemplar des Abfallkalenders verlegt hat oder nicht mehr findet, kann sich an das Bürgerzentrum (BÜZ) in der Marktpassage oder an die Stadtwerke wenden. Weiterhin ist es möglich, sich den Abfallkalender von der Webseite der Stadtwerke (www.stadtwerke-singen.de) herunterzuladen.

Über den Gelben Sack dürfen nur Verkaufsverpackungen mit dem Grünen Punkt – mit Ausnahme von Papier und

Jahresstatistik 2007

1145 neue Erdenbürger: „Marie“ und „Leon“ sind die Lieblingsnamen

Im Jahr 2007 wurden in Singen 1145 Mädchen und Jungen geboren; 2006 waren es 1109 (2005; 1095; 2004; 1096; 2003; 1084). – Doch nicht nur diese Zahlen gehen aus der Jahresstatistik des Bürgerzentrums hervor.

• 619 (53,7 Prozent) der Neugeborenen waren Jungen, 533 (46,3 Prozent) Mädchen.

• Der Geburtsort der neuen Erdenbürger war bis auf drei Hausgeburten das Hegau-Bodensee-Klinikum Singen.

• Das Durchschnittsalter der Mütter liegt bei 30 Jahren. In 811 (70,4 Prozent) Fällen besitzen Mutter und Vater oder die ledige Mutter die deutsche Staatsangehörigkeit, bei 29,6 Prozent sind entweder ein Elternteil oder beide ohne deutschen Pass.

• 105 Kinder von ausländischen Eltern haben die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten.

• Beliebtester Vorname bei den Mädchen ist „Marie“, gefolgt von „Maria“, „Leonie“, „Sophie“ und „Katharina“. Bei den Jungen steht „Leon“ an erster



1145 Babys wurden im vergangenen Jahr in Singen geboren – 619 (53,7 Prozent) Jungen und 533 (46,3 Prozent) Mädchen. Der Geburtsort der neuen Erdenbürger war bis auf drei Hausgeburten das Hegau-Bodensee-Klinikum Singen.

(Willi Müller, Abteilungsleiter des Bürgerzentrums)

Stelle, danach kommen „Elias“, „Joel“, „Jonas“ und „Luca“.

• In Singen gaben sich 172 Brautpaare das „Ja-Wort“ (neun weniger als letztes Jahr). Davon standen 68,6 Prozent das

erste Mal vor dem Traualtar, bei 31,4 Prozent der Brautleute war mindestens ein Partner schon einmal verheiratet. In 77,3 Prozent der Fälle besaßen beide die deutsche Staatsbürgerschaft. Bei 133 Paaren kamen beide aus Singen (77,3 Prozent).

• Das durchschnittliche Alter zum Zeitpunkt der Hochzeit liegt bei den Frauen bei 29 Jahren, bei den Männern sind es 31 Jahre.

• 140 Paare wählten den Namen des Mannes als Ehenamen, 5,4 Prozent den Namen der Frau. 13,5 Prozent entschieden sich für einen Doppelnamen. 24 Paare (14 Prozent) wählten eine getrennte Namensführung.

• Letztes Jahr verstarben 611 Menschen in Singen – 297 Männer und 314 Frauen. Das erreichte Durchschnittsalter lag bei den Frauen bei 78 Jahren und bei den Männern bei 72 Jahren.

• 158 Menschen sind im Jahr 2007 aus der Kirche ausgetreten, davon 64,6 Prozent aus der römisch-katholischen, 35,4 Prozent aus der evangelischen Kirche.

bund), außerdem zeichnete Landrat Hämmerle sowohl Veronika Bohner als auch Karin Bassler und Mariano Nasca aus.

Bei der jüngsten Sportlerhöhung – erstmals in der Stadthalle – wurde der Sportehrenbrief an Rita Jeske verliehen. Mehr als 260 erfolgreiche SportlerInnen erhielten Gold-, Silber-, Bronze-Medaillen und Geschenke. Für verdiente Organisatoren und den Behinderten-Meisterschaften gab es eine Sonderehrung.

Sportliche Bestleistungen beweisen, dass in Singen ausgezeichnete Vereinsarbeit geleistet wird. Ein dickes Dankeschön sprach Roland Brecht den Verei-



Wurde an alle Haushalte verteilt: Der Singener Abfallkalender. In ihm finden sich sämtliche Abfuhrtermine. Wichtig: Seit Januar 2008 sind Abfuhrbezirke und -zeiten vom privaten Entsorgungunternehmen neu festgelegt worden.

Stadthallen-Tiefgarage ist für ALLE da!

Immer wieder wird nachgefragt, ob die neue Tiefgarage nur für die Besucher der Stadthalle ist. – Nun, das ist nicht der Fall: Die Tiefgarage „Stadthalle“ steht der Öffentlichkeit täglich von 6 Uhr früh bis 2 Uhr morgens zur Verfügung (bitte beachten: Einfahrt „Hohgarten“ nur bis 22 Uhr).

Die Tiefgarage „Stadthalle“ steht der Öffentlichkeit täglich von 6 Uhr früh bis 2 Uhr morgens zur Verfügung.

(Markus Schwarz, Chef der Stadtwerke)

Besucher des Rathauses, Kunden der nahegelegenen Innenstadt und der Gastronomie am Hohgarten können die helle und benutzerfreundliche Tiefgarage mit ihren 201 Stellplätzen ebenso nutzen wie die Übernachtungsgäste des zukünftigen Hotels.

Die Tarife für Kurzzeitparker liegen mit 0,50 Euro je angefangene halbe Stunde auf dem üblichen Singener Niveau. Besonders kundenfreundlich sind die um 50 Prozent reduzierten Tarife am Sonn- und Feiertagen und der ab 19 Uhr gültige, sehr günstige Veranstaltungstarif von 2 Euro.

Ein Park-Tipp für Großveranstaltungen in der neuen Stadthalle: Sollten alle Plätze der Tiefgarage Stadthalle belegt sein, einfach auf das in der Freiheitstraße, nur fünf Minuten zu Fuß vom Rathaus entfernte Parkhaus „Heinrich-Weber-Platz“ ausweichen.

Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger

Die Lohnsteuerkarten 2007 sind ein wichtiger Faktor zur Ermittlung des Verteilerschlüssels, nach dem jede Gemeinde den ihr zustehenden Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer erhält.

Jede fehlende Lohnsteuerkarte mindert die Steuereinnahmen der Stadt Singen (Hohentwiel) und wirkt sich zum Nachteil aller Einwohner unserer Gemeinde aus.

Die Stadt Singen bittet daher um Rückgabe der Lohnsteuerkarten 2007 – sofern sie nicht zum Lohnsteuerjahresausgleich oder für die Einkommensteuer-Veranlagung benötigt werden.

Feldstraße wird erneuert

Seit Montag finden umfangreiche Arbeiten in der Feldstraße, zwischen Rieslasinger und Worblinger Straße, statt.

Die Stadtwerke Singen sanieren den Abwasserkanal mit dem sogenannten „Inlinerverfahren“. Dazu muss die Feldstraße ab 25. Februar komplett gesperrt werden. Der Anliegerverkehr bleibt allerdings aufrechterhalten.

Nach Abschluss des „Inlinerverfahrens“ (nach Ostern) erneuert man sämtliche Abwasser-Hausanschlüsse sowie die Wasserleitung. Im Anschluss an diese umfangreichen Arbeiten wird die Straße neu ausgebaut und die Gehwege werden gepflastert.

Sämtliche Bautätigkeiten dürften voraussichtlich bis Ende Juli 2008 abgeschlossen sein.

Umbauarbeiten an Knotenpunkten der Anton-Bruckner- und Hohenhewenstraße

In der Nordstadt muss bis April mit Behinderungen wegen Umbauarbeiten an vier Knotenpunkten (Verkehrsberuhigungsmaßnahmen) gerechnet werden.

Mit den Arbeiten am Knotenpunkt Hohenhewen-/Uhlstraße hat man bereits am Montag begonnen. Die Umbauarbeiten sollen nacheinander an den Knotenpunkten Hohenhewen-/Uhlstraße (Minkirkreis), Anton-Bruckner-/Widerholdstraße (Überquerungshilfe), Anton-Bruckner-/Uhlstraße (Überquerungshilfe) und zuletzt Anton-Bruckner-/Reichenaustraße (Minkirkreis) durchgeführt werden.

Während den Arbeiten an den einzelnen Knotenpunkten muss man den Baustellenbereich zeitweise sperren – Umleitungsstrecken werden eingerichtet.

Ende April soll die letzte Baumaßnahme (Anton-Bruckner-/Reichenaustraße) abgeschlossen sein.

Erfolge über Erfolge, Veranstaltungen, Ehrungen und mehr: Sportausschuss zieht positive Bilanz

Die Deutschen Meisterschaften der Behinderten 2007 mit 500 Sportlern aus 26 Nationen bildeten einen ganz besonderen Höhepunkt in den vergangenen anderthalb Sportjahren: Aber auch sonst konnte Vorsitzender Roland Brecht einmal mehr viele sehr erfolgreiche Veranstaltungen bei der Hauptversammlung des Sportausschusses in Erinnerung rufen. Die Sportlerhöhung und andere verdienstvolle Auszeichnungen dürften selbstverständlich ebenfalls nicht fehlen. 69 Vereine – leider waren bei der Hauptversammlung nur 15 von ihnen vertreten – mit mehr als 200 Mitgliedern tragen mit beispielhaftem Engagement zur positiven Bilanz bei.

Meisterschaften der Schwimmsportfreunde im Hallenbad, Volksbank-Hegau-Bergläufe, Jedermann-Sporttage, Europa-Cup Thai-Boxen, Rad- und Stehherren, Badische Minigolf-Meisterschaften, Prinzenschiesens, Tisch-Tennis-Event, Handballturniere, Tour de Ländle 2006 und Deutschland-Tour 2007 mit Startort Singen und die Internationalen Meisterschaften für Behinderte: Seit der letzten Hauptversammlung am 30. Januar 2006 hat sich in Singen sportlich jede Menge getan.

Verdienstvolle Ehrungen erhielten in diesem Zeitraum Alfred Klaiher (Sportehrenbrief), Roland Ehinger, Eberhard Woll und Robert Joos (Landesehrenden), Dirk-Beer (Ehrung Badischer Sport-

bund), außerdem zeichnete Landrat Hämmerle sowohl Veronika Bohner als auch Karin Bassler und Mariano Nasca aus.

Bei der jüngsten Sportlerhöhung – erstmals in der Stadthalle – wurde der Sportehrenbrief an Rita Jeske verliehen. Mehr als 260 erfolgreiche SportlerInnen erhielten Gold-, Silber-, Bronze-Medaillen und Geschenke. Für verdiente Organisatoren und den Behinderten-Meisterschaften gab es eine Sonderehrung.

Sportliche Bestleistungen beweisen, dass in Singen ausgezeichnete Vereinsarbeit geleistet wird. Ein dickes Dankeschön sprach Roland Brecht den Verei-

nen mit ihren ehrenamtlichen Betreuern, Trainern und Vorstandsmitgliedern aus („Für ihr unermüdetes Engagement zum Wohle ihrer Mitglieder“), den Aktiven und insbesondere für die Jugendarbeit. 61 Fußballmannschaften, darunter 41 Jugendteams, nehmen am Spielbetrieb teil.

Besonderer Dank ging an die Jedermann-Sportgruppe mit ihrem Sprecher Eberhard Woll, die mit ihrem Helfer- und Prüfersteam seit mehr als 40 Jahren bei vielen Anlässen kräftig „anpackt“ und u.a. jährlich ca. 80 Sportabzeichen abnimmt.

Dankesworte richtete der Sportausschussvorsitzende auch an Oberbürger-

Der Vorstand

Bis auf Eberhard Woll stellten sich beim Tagesordnungspunkt „Neuwahlen“ wieder alle bisherigen Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Das einstimmige Wahlergebnis: 1. Vorsitzender Roland Brecht, 2. Vorsitzende Rita Jeske, Hubert Denzel, Rüdiger Jakob, Daniel Lehmann, Wolfgang Lutz und – neu – Bettina Frank (DJK Singen).

Roland an Eberhard Woll
Dank und Respekt würdige die Verdienste von Eberhard Woll während seiner 16-jährigen Zugehörigkeit im Ausschuss sowie bei den „Freunden des Singener Sports“ und überreichte ihm als Anerkennung eine Urkunde sowie ein Geschenk.

Auch 2008 jede Menge los
Viele sportliche Veranstaltungen stehen auch 2008 an. So werden wieder

Rennen auf der Bahn in der Südstadt stattfinden, der 11. Hegau-Halb-Marathon am 15. Juni und ein Turnvereinskampf Deutschland-Schweiz-Rumänien (aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums des Stadt-Turnvereins Singen).

Jubiläen feiern die Handballabteilung der DJK Singen und die Widerholderschützen. Am 27. und 28. September finden die Deutschen-Marathon-Meisterschaften im Bike-Marathon in Singen statt.

Sport-Treff feste „Einrichtung“
Der Sport-Treff wurde bei insgesamt neun Vereinen durchgeführt und soll auch 2008 wieder Sportinteressierte in lockerer Runde über das Sportgeschehen in Singen informieren und Möglichkeit zur Diskussion bieten. Der nächste Treff ist am Freitag, 28. März, 19.30 Uhr, beim FC Singen 04 vorgesehen.

Ein spezielles Lob ging an die Adresse „des bewährten Teams vom städtischen Fachbereich Sport mit Alfred Klaiher, Bernd Walz, Monika Graf-Bock und Stephanie Töbich für das jederzeit vertrauensvolle Miteinander“.

Sportbürgermeister Bernd Häusler wurde nach den Neuwahlen für seine ausführlichen Informationen zum Themenkomplex „Sport in Singen“ gedankt. Die nächste Hauptversammlung findet erst wieder 2010 statt.

Sportausschuss

1. Vorsitzender/Ansprechpartner: Roland Brecht, Jahrstraße 15, 78224 Singen, Telefonnummer 07731/27061, Fax 07731 8229157, E-Mail: r_brecht@t-online.de, Internet: www.singen.de (Stadtteile – Sport und Freizeit).

Geschäftsstelle: Rathaus – Sportamt Postfach 666 78206 Singen



Sportausschuss und „Freunde des Singener Sports“ (von links): Hubert Denzel, Rüdiger Jakob, Bettina Frank, Alfred Klaiher (Geschäftsführer), Roland Brecht, (1. Vorsitzender), Rita Jeske (2. Vorsitzende), Wolfgang Lutz, Daniel Lehmann, (Vorsitzender der Singener Sportjugend), Bürgermeister Bernd Häusler und Eberhard Woll.

meister Oliver Ehret, Sportbürgermeister Bernd Häusler, Gemeinderat und Stadtverwaltung: „Für die Förderung des Sports in unserer Stadt“. Als erfreulich wertete Brecht, „dass die Sportfördermittel und die freie Hallennutzung weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung stehen und somit eine unverzichtbare Aufgabe auch für das soziale Umfeld besteht“.

Eine neue Sporthalle wurde übrigens in die Bedarfsplanung aufgenommen.

Mehr Sicherheit durch Bürgertipps

Die Abteilung „Sicherheit und Ordnung“ der Stadtverwaltung hat im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention ein Hinweistelefon eingerichtet. Hier können Bürgerinnen und Bürger jeweils Mitteilungen hinterlassen,

Für allgemeine Fragen an die Stadt steht auch weiterhin die Rufnummer 85-0 zur Verfügung. Und: In dringenden Fällen ist die Polizei unter 888-0 bzw. unter Notruf 110 erreichbar.

wenn ihnen Dinge auffallen, die man im Rathaus dringend wissen sollte. Unter Telefon 85-655 nimmt die Stadt jederzeit Hinweise, Anregungen und Beschwerden entgegen. Ein Sprachsprecher ermöglicht, dass die Bürger ihre Meldungen unabhängig von den sonst üblichen Sprech- und Dienstzeiten machen können. Für allgemeine Fragen an die Stadt steht auch weiterhin die Rufnummer 85-0 zur Verfügung.

Parcours zur Rollenvielfalt von Jungen und Mädchen

„Stimmt es, dass Mädchen leichter über ihre Gefühle sprechen können als Jungen? – Sollte ein Friseur genauso viel verdienen wie eine Kfz-Mechatronikerin?“ – Von Montag bis Freitag, 14. bis 18. Juli, ist erstmalig in dieser Form im Landkreis Konstanz ein „Parcours zur Rollenvielfalt von Jungen und Mädchen“ für Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen im Angebot.

Organisiert und durchgeführt wird der Parcours mit dem originellen Namen „mischen is possible“ gemeinsam von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit und dem Arbeitskreis Jungen im Landkreis Konstanz. Finanzielle Unterstützung erfolgt durch die AOK Konstanz.

Da es auch heute noch geschlechtsbedingte Benachteiligungen und individuelle Einschränkungen für Mädchen

Da es auch heute noch geschlechtsbedingte Benachteiligungen und individuelle Einschränkungen für Mädchen und Jungen gibt, werden die Jugendlichen im Parcours angeregt, sich mit eigenen Rollenbildern und mit gesellschaftlichen Erwartungen zu beschäftigen.

(Organisatoren des „Parcours zur Rollenvielfalt“)

und Jungen gibt, werden die Jugendlichen im Parcours angeregt, sich mit eigenen Rollenbildern und mit gesellschaftlichen Erwartungen zu beschäftigen. Zugeschriebene Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit sind zu überprüfen – mit dem Ziel, den Mäd-

chen und Jungen so die Vielfalt ihrer Entwicklungsmöglichkeiten vor Augen zu führen, vorhandene Potentiale zu erkennen und zu nutzen. Durch eine spielerische Herangehensweise wird das Thema spannend und leicht zugänglich. An mehreren Stationen können die Schülerinnen und Schüler – mal getrennt voneinander, mal zusammen – in Spielen, Tests, Filmen und Aktionen erfahren, wie sie sich selbst sehen und wahrnehmen. Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der 7. und 8. Klassen im Landkreis erhielten Mitte Januar ausführlichere Informationen zu diesem Angebot. Bei Interesse können sie ihre Klassen beim Organisationsteam schriftlich anmelden. Ansprechpartner ist Tom Colberg, pro familia Konstanz (Reichenaustraße 6a, 78467 Konstanz, Fax 07531/15416). **Anmeldeschluss: 13. März.**

„Weitwinkel – Kommunales Kino“ „Kurz davor ist es passiert“

„Weitwinkel – Kommunales Kino Singen e.V.“ zeigt den Film „Kurz davor ist es passiert“ am Donnerstag, 21. Februar, und Sonntag, 24. Februar, jeweils um 20 Uhr im Saal des Kulturzentrums Gerns. Der mehrfach preisgekrönte Film (u.a. mit dem Caligari-Filmpreis 2007) der jungen österreichischen Regisseurin Anja Salomonowitz thematisiert an der Grenze von Dokumentation und Fiktion die gesellschaftliche Problematik von Frauenhandel und illegal(isierter) Migration.



„Weitwinkel“ präsentiert den Film in Kooperation mit der Regionalgruppe von Amnesty International Singen/Radolfzell.

„Lorenz im Land der Lügner“ Kinderkino am Sonntagnachmittag

Der Singener Kino-Verein „Weitwinkel“ zeigt am Sonntag, 17. Februar, um 15 Uhr den deutsch-luxemburgischen Film „Lorenz im Land der Lügner“ im Saal des Kulturzentrums Gerns. Der fantasievolle Film von Jürgen Bauer erzählt eine spannende Geschichte aus einer „verrückten Welt“. Der junge Lorenz landet mit seinem Floß auf einer merkwürdigen Insel. Alles läuft hier verkehrt herum: die Hunde miauen, die Katzen bellen und die Menschen sagen „nein“, wenn sie „ja“ meinen... Der mit vielen prominenten Schauspielern – u.a. mit Marianne Sägebrecht, Rolf Hoppe und Jochen Busse – besetzte Kinderfilm verbindet Realismus mit Zeichentricks. Der 85-minütige Streifen ist ohne Altersbeschränkung und wird empfohlen für Kinder ab sechs Jahren (Eintritt für Kinder: 1,50 Euro; 3 Euro für Erwachsene).

Wocheblatt SINGEN AKTUELL

Jesus im Blickpunkt

Singen (swb). »Only Jesus - Jesus allein genügt« ist Thema des Offenen Abends am Samstag, 16. Februar, 19.30 Uhr, mit Hans Peter Royer. Die evangelische Südstadtgemeinde lädt dazu in die Masurenstraße 34 ein. Hans Peter Royer, Direktor der Bibelschule Tauerhof (A) und stellvertretender Direktor der Missionsgemeinschaft »Fackelträger International« sowie Autor zahlreicher Bücher wird zum Thema »Only Jesus - Jesus allein genügt« sprechen. Im Rahmen von Musik und einem kurzen Theaterstück wird es unter anderem darum gehen, dass Christsein eine befreiende Angelegenheit ohne Krampf ist.

Kind von Auto angefahren

Singen (swb). Ein Zehn Jahre alter Junge wurde am Samstag, gegen 13.15 Uhr, in der Zolltafel von einem Auto angefahren und verletzt. Der Zehnjährige rannte zwischen zwei geparkten Lkw hervor auf die Straße um sie zu überqueren. Trotz einer Vollbremsung konnte eine Autofahrerin eine Kollision nicht verhindern. Der Zehnjährige erlitt mehrere Prellungen, teilte die Polizei mit.

Fastenessen und Begegnung

Singen (swb). »Projekt Cosmos«, »Projekt EVA« und Perukreis laden am Sonntag, 24. Februar, ab 12 Uhr zum Fastenessen mit Begegnung ins Kardinal-Bea-Haus, Theodor-Hanloser-Straße 5 in Singen ein. Es gibt auch Informationen über die drei oben genannten Projekte, für die der Reinerlös des Tages gespendet wird.

Viel Sachschaden nach Unfall

Singen (swb). Ein 29-jähriger Lastwagenfahrer misshandelte am Donnerstag gegen 5 Uhr morgens die Vorfahrt eines 40-jährigen Copsafahrers am Friedrich-Ebert-Platz. Der Unfallverursacher hatte den Kleinwagen übersehen. Hierbei wurde er leicht verletzt. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Der Sachschaden beträgt 13.000 Euro, teilte die Polizei mit.



Die Jugendtheatergruppe von Britta Binder wird am kommenden Sonntag das Stück »Die Prinzessin und das Bettelmädchen« im Kultur- und Bürgerzentrum »Alte Kirche« in Volkertshausen aufführen. **swb-Bild: pr**

Prinzessin und Bettlerin

Jugendtheater in Volkertshausen

Volkertshausen (swb). Am kommenden Sonntag, 17. Februar, um 16 Uhr, wird die Volkertshausener Jugendtheatergruppe unter der Leitung von Britta Binder das Stück »Die Prinzessin und das Bettelmädchen« nach Bernd Komarik im Kultur- und Bürgerzentrum »Alte Kirche« aufführen. Frei nach Mark Twains berühmter

Komödie »Prinz und Bettelknabe« tauschen durch einen Zufall zwei Mädchen an ihrem siebzehnten Geburtstag die Rollen. Aus dem Bettelmädchen wird für kurze Zeit eine Prinzessin und aus der Prinzessin eine Bettlerin. Beide stellen fest, dass sie sich das Leben der anderen ganz anders vorgestellt haben. Mit Spannung

und ein wenig Komik können interessierte Zuschauer erfahren, was passiert, als die beiden das Missverständnis aufklären wollen und wie es weiter geht als die Verwechslung ans Licht kommt. Dieses Theaterstück ist für Kinder im Vorschulalter nicht geeignet. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Kollekte gebeten.

Erben und Vererben

Patientenverfügung im Vortrag

Volkertshausen (swb). Die Frauengemeinschaft St. Verena, Volkertshausen, lädt herzlich ein zum Vortrag »Erben und Vererben, Patientenverfügung und Generalvollmacht« am Mittwoch, den 20. Februar, um 20 Uhr in den Verensaal (unter der St. Verenakirche). Es sprechen Frau Dr. Barbara Bangert-Wachsmuth und Frau Ines Roth, Anwaltskanzlei in Meßkirch. Die Anwältinnen referieren an typischen Fallbeispielen aus der eigenen Praxis über oft gemachte Fehler bei der Testamentsgestal-

tung, über Konsequenzen bei fehlendem Testament und stellen Überlegungen dar, die bei Schenkungen eine Rolle spielen. Anlass für den Vortrag ist die Reform der Erbschaftssteuer durch die Bundesregierung, die am 1. April dieses Jahres in Kraft tritt. Es ändern sich die Freibeträge bei Vermögensübertragungen und die Bewertung von Immobilien (Verkehrswert). Patientenverfügung und Generalvollmacht ist ein weiterer Schwerpunkt. Mit einer Patientenverfügung können Menschen Vorsorge

für Fälle treffen, in denen Sie krankheitsbedingt Ihren Willen nicht mehr zum Ausdruck bringen können. Sie bestimmen so vorab und detailliert, was in solchen Fällen geschehen soll. Mit der Generalvollmacht wird eine Vertrauensperson bevollmächtigt, die einen in sämtlichen persönlichen und rechtlich relevanten Angelegenheiten ohne jede rechtliche Einschränkung vertreten kann. Auf eine rege Teilnahme freut sich die Frauengemeinschaft und heißt interessierte Gäste herzlich willkommen.

Premiere für »Vogelfrau«

Gottmadingen (swb). Die Gottmadinger Autorin Ulrike Blatter wird am Donnerstag, 21. Februar, ihren ersten Kriminalroman »Vogelfrau« dem Publikum präsentieren. Um 19.30 Uhr wird sie im AWO-Café (Hauptstr. 62) aus dem im Februar erschienenen neuen Roman »Die Vogelfrau« lesen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Der Krimi bildet den Auftakt einer neuen Serie um den Konstanzener Kommissar Erich Bloch, der bereits während des ersten Falls an seine persönlichen Grenzen zu stoßen scheint: Ob Kommissar Erich Bloch ahnt, auf welch gefährlichem Terrain sich seine Tochter Eva seit einigen Wochen bewegt? Aber für Privates hatte dieser Vollblutkriminalist noch nie viel Zeit und gerade jetzt hält ihn ein äußerst verworrenen Fall in Atem: Professor Hoffmann, ein bekannter Wissenschaftler, der seit Jahren mit archaischen Sensationsfunden für Schlagzeilen sorgte, wurde ermordet im Archäologischen Landesmuseum Konstanz aufgefunden. Erschlagen mit einer Steinzeitaxt. Der einzige Mordzeuge ist ein Mops - und der schweigt, naturbedingt, hartnäckig. Geschickt würtzt Ulrike Blatter die spannende Krimihandlung mit Zeitebenen in die Vergangenheit und greift dabei die früh-neuzeitliche Hexenverfolgung auf, die auch im Raum Konstanz stattgefunden hatte. Ebenso entführt die Krimiautorin den Leser in Randgebiete und Randgruppen unserer Gesellschaft, wie zum Beispiel eine Sekte

mit obskuren esoterischen Praktiken. Ulrike Blatter, Jahrgang 1962, lebt in Gottmadingen. Nach ihrem Medizinstudium bildete sie sich in der Psychotherapie mit dem Arbeitsschwerpunkt Sucht und Trauma weiter. Mehrere Jahre arbeitete sie in der Rechtsmedizin und der Suchtberatung. Zurzeit ist sie als Dozentin in der Erwachsenenbildung tätig. Ulrike Blatter ist Mit-



Ulrike Blatter, dem hiesigen Publikum bereits durch ihre Kriminalroman »Die Vogelfrau« im Gottmadinger AWO-Café vorstellen. **swb-Bild: of/Archiv**

glied der »Vereinigung deutschsprachiger Krimi-Autorinnen« und hat kürzere Geschichten bereits in verschiedenen Anthologien veröffentlicht.

Wochenendfreizeit für 7- bis 11-Jährige

Singen/Engen (swb). Die Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Singen, führt vom 25. bis 27. April eine Wochenendfreizeit in Stetten bei Engen durch. Die Freizeit ist für Kinder von sieben bis elf Jahren (Abweichungen nach Rücksprache) und kostet 35 Euro, bei Geschwistern 33 Euro. Die gemeinsame Anreise erfolgt am Freitag um 18 Uhr ab Singen in Kleinbussen.

Während der Freizeit bieten geschulte Betreuer ein buntes Programm. Rückkehr ist am Sonntag gegen 14 Uhr. Weitere Informationen sowie Anmeldungen bei Claudia Rehling, Telefon 07731/49839 oder AWO Kreisverband Konstanz, Telefon 07731/9580-0. Infos gibt es auch im Internet auf der Seite des Ortsvereins Singen unter www.awo-konstanz.de.